

BGer 9C 618/2016 vom 10. Oktober 2016

Bundesgericht, 2016-10-10, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_618_2016

FR: TF 9C 618/2016 du 10 octobre 2016

IT: TF 9C 618/2016 del 10 ottobre 2016

Regeste

Ergänzungsleistung zur AHV/IV | Ergänzungsleistung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 10.10.2016 9C 618/2016 (9C_618/2016)
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 10.10.2016 9C 618/2016
(9C_618/2016) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)
10.10.2016 9C 618/2016 (9C_618/2016)

Ergänzungsleistung zur AHV/IV | Ergänzungsleistung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C_618/2016
Urteil vom 10. Oktober 2016 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter
Meyer, als Einzelrichter, Gerichtsschreiber Fessler. Verfahrensbeteiligte A. _____,
vertreten durch ihren Sohn, Beschwerdeführerin, gegen Stadt Dübendorf,
Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV, Usterstrasse 2, 8600 Dübendorf,
Beschwerdegegnerin. Gegenstand Ergänzungsleistung zur AHV/IV, Beschwerde gegen den
Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 30. Juni 2016. Nach
Einsicht in die Beschwerde der A. _____ vom 9. September 2016 gegen den Entscheid
des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 30. Juni 2016, in Erwägung, dass
die Beschwerde gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und deren
Begründung zu enthalten hat, welche in gedrängter Form darzulegen hat, inwiefern der
angefochtene Akt Recht verletzt, dass die Eingabe vom 9. September 2016 diesen
Anforderungen offensichtlich nicht genügt, da darin entweder eine Bezugnahme auf die
vorinstanzlichen Erwägungen fehlt oder lediglich die eigene Sichtweise wiedergegeben
wird, wie die Akten tatsächlich und rechtlich zu würdigen seien, womit unzulässige
appellatorische Kritik am angefochtenen Entscheid geübt wird (BGE 138 I 171 E. 1.4 S.
176; 137 II 353 E. 5.1 S. 356). dass im Übrigen auf Art. 14 Abs. 6 ELG hinzuweisen ist,
dass nach dem Gesagten die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1
lit. b und Abs. 2 BGG durch Nichteintreten zu erledigen ist, dass umständehalber auf die
Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten ist (Art. 66 Abs. 1 BGG), erkennt der
Einzelrichter: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine
Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht
des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt.
Luzern, 10. Oktober 2016 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des
Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter: Meyer Der Gerichtsschreiber: Fessler

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.